

Don't cry

Wenn du so weiter machst bist du bald Blutleer!

Von Hexadette

Prolog: endloser Schnee und eine geschundene Seele

Es ist ein sehr kalter Wintertag und es schneite schon 9 Wochen lang. Der Schnee lag schon einige Zentimeter hoch und tauchte Russland so in ein sattes aber doch zartes weiß. Weinachten stand vor der Tür und in der Schule hingen die meisten Schüler ihren Gedanken nach. Ebenso auch ein blauhaariger Russe. Es war gerade eben die Geschichte Stunde, die Schneeflocken bildeten beeindruckende Muster an den Fensterscheiben, als es an der Tür klopfte. Die Schüler die noch nicht schliefen, unter diesen auch Kai, wandten ihre Blicke zur Tür. Ein Lehrer trat ein und besprach etwas mit den Geschichtelehrer. Alles verlief sehr still und man konnte schon fast die einzelnen Schneeflocken an die Fensterscheiben klopfen hören, wenn das Atmen der Schüler nicht lauter gewesen wäre. Nach kurzem schien das Gespräch der Lehrer beendet zu sein. Der Lehrer der zuvor bei der Tür rein kam verschwand auch schon wieder. Doch die Türe blieb offen stehen. Der Geschichtelehrer wandte sich zu seiner Klasse und verkündete: "Ich möchte euch eure neue Mitschülerin vorstellen. Komm doch rein Mina!"

Und schon kam ein, selbst für Russen, blasses Mädchen herein. Sie hatte langes dunkelviolettes Haar und schien sehr zierlich zu sein. Der Lehrer zeigte auf einen Platz am Fenster, genau auf den Platz vor Kai Hiwatari. Sie nickte und setzte sich auf den ihr zugewiesenen Platz. Kramte einen Block und etwas zu schreiben heraus. Dann fuhr der Lehrer mit dem Film, den sie bis vor kurzem noch sahen, fort. Mina notierte sich alles was sie für wissenswert hielt auf ihrem Block. Es läutete dann auch schon bald zu Pause und die Schüler richteten die Sachen für die nächste Stunde vor. Es war eine sehr ruhige Klasse und es gab auch nicht viel Aufsehen, wegen der neuen. Sie saß einfach nur da und betrachtete den Schnee, der in dicken Flocken fiel. Ach was würde sie doch geben, von jemandem geliebt oder überhaupt gemocht zu werden. Ihre nachtblauen Augen starrten auf sie weiße Landschaft die sich in Hülle und Fülle vor ihr ausstreckte. Ein Traum. Sie erinnerte sich wage an einen Traum den sie letzte Nacht hatte. Es war ein schöner Traum, nicht so einsam und trostlos wie die anderen. Nein, dieser Traum erinnerte sie an Wärme, an Geborgenheit, an eine Familie. Wie sehr wünschte sie sich doch endlich wieder eine richtige Familie zu haben. Ihre Mutter starb bei ihrer Geburt und ihr Vater ist eigentlich immer auf Geschäftsreisen. Ein recht trauriges Leben. Ein Leben ohne Liebe, ohne Freunde, ohne Vertrauen, ohne Hoffnung, durchzogen von einer blutigen Bande. Eine Bande voller Schmerz, Trauer und Wut. Eine Bande die Mina im Laufe der Jahre vernichten würde, wenn sie niemand aufhält. Ja, ein trauriger Schleier hing schon seit sehr langer Zeit über ihr.

Ich weis ja, es ist ein sehr kurzes Kapi, aber ich finde als Einleitung genau Richtig. Ich habe mal einen anderen Stiel versucht, hoffe es gefällt euch.
Ich würde mich wahnsinnig über Komis freuen!

m.f.g.

mini